Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 42.

(Nr. 9427.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Montjoie, Aachen, Geilenkirchen, Aldenhoven, Eschweiler, Stolberg bei Aachen, Rheinbach, Mörs, Uerdingen, Rheinberg, Kempen am Rhein, Geldern, Cleve, Kirchberg, Ahrweiler, Sobernheim, Sankt Goar, Stromberg, Castellaun, Bensberg, Mülheim am Rhein, Cöln, Elberfeld, Barmen, Mettmann, Remscheid, Lennep, Solingen, Grumbach, Sankt Wendel und Baumholder. Vom 15. Dezember 1890.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Montjoie gehörige Gemeinde Rott,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Aachen belegenen Bergwerke Vorwärts, Nordstern, Maria Theresia, Neu-Vockart, Bostrop und Pesch, Herrenkuhl, Melanie, Neu-Baurweg, Spänbruch, Vieslapp-Herrenkuhl und Vieslapp-Mühlenbach, Großkuhl, Sichelscheid, Furth, Ath, Hoheneich, Alt-Baurweg, Langenberg, Neu-Langenberg, Abgunst, Glückauf, Spidell, Gouley, Teut, Merl, Schwarzdrossel II, Schwarzdrossel III, Schwarzdrossel IV, Geitling, Carl Friedrich, Union, Julia, Herrenberg, Ferdinand, Kirchfeld und Heidgen, Eich-Katharina, Eich, Eich-Richard,

Ausgegeben zu Berlin den 31. Dezember 1890.

Münsterfeld I, Pfeifenberg, Nachtigall, Münsterfeld, Löwe, Rachenberg, George, Rott, sowie

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Aachen und Geilenkirchen belegene Bergwerk Merkstein,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Aachen, Geilenkirchen und Aldenhoven belegenen Bergwerke Anna und Noppenberg,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Aachen und Eschweiler belegenen Bergwerke Gemeinschaft, Afden und Königsgrube,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Aachen, Eschweiler und Stolberg bei Aachen belegene Bergwerk Atsch,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Aachen und Stolberg bei Aachen belegenen Bergwerke Henriette, Alexander, Cornelia, Minerva, Julius und Stockumerberg,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Aachen und Montjoie belegene Bergwerk Schwarzewage,

für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Aachen bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Rheinbach gehörige Gemeinde Altendorf,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Mörs belegenen Bergwerke Rheinpreußen Salzwerk, Rheinpreußen Bleierz und Großherzog von Baden, sowie

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Mörs und Uerdingen belegene Bergwerk Diergardt,

für die in den Bezirken der Amtsgerichte Mörs und Rheinberg belegenen Bergwerke Rheinpreußen Steinkohle und Norddeutschland,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Mörs, Uerdingen und Kempen am Rhein belegene Bergwerk Norddeutschland,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Mörs und Kempen am Rhein belegene Bergwerk Ernst Moritz Arndt,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Mörs, Geldern und Rheinberg belegene Bergwerk Humboldt,

für das in den Bezirken der Amtsgerichte Mörs, Geldern und Kempen am Rhein belegene Bergwerk Heinrich,

für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Mörs bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cleve gehörige Katastergemeinde Frasselt,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kirchberg gehörigen Gemeinden Todenroth und Metzenhausen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Ahrweiler gehörige Gemeinde Gimmigen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sobernheim gehörige Gemeinde Gebroth,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Goar gehörigen Gemeinden Dudenroth und Braunshorn, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Max, Bickenbach, Damscheid, Perscheid, Dellhofen, Langscheid und Eisensegen, sowie für das in den Bezirken der Amtsgerichte Sankt Goar und Stromberg belegene Bergwerk Nachtigall, für welches die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Sankt Goar bewirkt wird,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Castellaun gehörige Gemeinde Uhler,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bensberg gehörige Katastergemeinde Sand,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mülheim am Rhein gehörigen Katastergemeinden Stammheim-Flittard und Rath,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cöln gehörigen Fluren 5, 31, 22, 23, 24, 25, 7, 8 und 15 der Altstadt Cöln,
für die im Bezirk des Amtsgerichts Elberfeld belegenen Bergwerke Nützenberg, Elisenburg, Christine, Ottenbruch, Stadt Elberfeld, Mirke, Eckesberg III, Vohwinkel und Hochdahl XXXVIII, sowie
für das in den Bezirken der Amtsgerichte Elberfeld und Barmen belegene Bergwerk Elberfeld,
für das in den Bezirken der Amtsgerichte Elberfeld und Mettmann belegene Bergwerk Sonntagskind,
für das in den Bezirken der Amtsgerichte Elberfeld, Remscheid und Lennep belegene Bergwerk Bellerhammer,
für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Elberfeld bewirkt wird,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Solingen gehörige Stadtgemeinde Wald,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Grumbach gehörigen Gemeinden Hausweiler und Homberg,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Wendel gehörigen Gemeinden Eisweiler und Pinsweiler,
für die zum Bezirk des Amtsgerichts Baumholder gehörige Gemeinde Berglangenbach

am 15. Januar 1891 beginnen soll.

Berlin, den 15. Dezember 1890.

Der Justizminister.

v. Schelling.

(Nr. 9428.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Iburg und Malgarten. Vom 16. Dezember 1890.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Iburg gehörigen Bezirke der Gemeinden Laer, Hardensetten und Winkelsetten,

für den zum Bezirk des Amtsgerichts Malgarten gehörigen Bezirk der Gemeinde Hesepe

am 15. Januar 1891 beginnen soll.

Berlin, den 16. Dezember 1890.

Der Justizminister.

v. Schelling.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 25. Mai 1890, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Büren für die zum Bau einer Kreischaussee von Lichtenau i. W. über Asseln nach Herbram erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Minden Nr. 25 S. 150, ausgegeben den 21. Juni 1890;

2) das Allerhöchste Privilegium vom 25. Oktober 1890 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Landsberg a. W. im Betrage von 666 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 49 S. 315, ausgegeben den 3. Dezember 1890;

3) der Allerhöchste Erlaß vom 3. November 1890, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Berlin zur Erwerbung und zur dauernden Beschränkung des für die baulichen Ausführungen zur Verbesserung des Spreelaufs innerhalb der Stadt Berlin und bis zur Einmündung der Spree in die Havel erforderlichen Grundeigenthums, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 48 S. 438, ausgegeben den 28. November 1890.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

